

Generalversammlung 2016 Präsidialadresse



Vaduz, 29. April 2016

Wandel und Konstanz – 60 Jahre VP Bank

Fredy Vogt
Präsident des Verwaltungsrates

anlässlich der 53. ordentlichen Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz,
vom 29. April 2016 in der Mehrzweckhalle Spoerry Fabrik, Vaduz

Generalversammlung 2016

Präsidialadresse



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich, Ihnen heute über ein insgesamt gutes und solides Geschäftsjahr 2015 berichten zu können. Es ist einerseits von einem deutlich höheren Konzerngewinn geprägt, wozu die Fusion mit der Centrum Bank AG wesentlich beigetragen hat.

Andererseits hat besonders die Aufhebung des Mindestwechselkurses gegenüber dem Euro auch für die Banken zu grossen Herausforderungen geführt. Die Einführung von Negativzinsen durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat die Probleme, die der starke Franken mit sich bringt, zusätzlich verschärft.

Erfreuliches Jahresergebnis

Die VP Bank Gruppe weist für das Geschäftsjahr 2015 einen deutlich höheren Konzerngewinn von 64.1 Mio. Schweizer Franken aus. Im Vorjahr wurde ein Gewinn von 20.0 Mio. Franken erwirtschaftet. Die Fusion der VP Bank mit der Centrum Bank und die daraus resultierenden Mehreinnahmen haben sich sehr positiv auf das Jahresergebnis ausgewirkt.

Erfreulich ist auch die Zunahme der betreuten Kundenvermögen um über 12% auf 34.8 Mrd. Schweizer Franken.

Soweit die wesentlichen Eckdaten zum Jahresabschluss 2015.

Anspruchsvolles regulatorisches Umfeld

Der wachsende und anhaltende Regulierungsdruck bleibt auch für die VP Bank eine Herausforderung und beeinflusst die Geschäftstätigkeit stark und vielfältig. Neben der Stärkung der Widerstandskraft des Bankensystems geht es für systemrelevante Banken wie die VP Bank auch um verschärfte Grundsätze der Unternehmensführung mit entsprechenden Auswirkungen beispielsweise auf die Struktur des Verwaltungsrates. Auch in den kommenden Jahren sind weitere wichtige Neuerungen wie die Umsetzung des Automatischen Informationsaustausches von Kundendaten oder MIFID II (Richtlinie über Märkte und Finanzinstrumente) einzuführen.

Strategische Ausrichtung

Im Sommer 2015 hat der Verwaltungsrat nach eingehender Analyse die strategische Ausrichtung der VP Bank Gruppe angepasst. Das primäre Ziel der VP Bank ist es weiterhin, durch die Aktivitäten in den Zielmärkten profitabel und qualitativ zu wachsen und dabei die Eigenständigkeit zu bewahren. Wachstum, Fokus und Kultur sind die Hauptthemen unserer Strategie 2020.

Generalversammlung 2016

Präsidialadresse



Einen bedeutenden Wachstumsschwerpunkt stellte der Zusammenschluss mit der Centrum Bank in Liechtenstein dar, der Anfang Jahr erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Ebenso hat die VP Bank ihr strategisch wichtiges Intermediärgeschäft durch Neustrukturierung und Ausweitung der Fachverantwortung für die gesamte VP Bank Gruppe gestärkt.

Anpassung der Mittelfristziele 2020

Als Folge der strategischen Weichenstellungen hat der Verwaltungsrat auch die Mittelfristziele angepasst.

So sollen bis Ende 2020 die betreuten Kundenvermögen auf 50 Mia. Schweizer Franken wachsen, ein Konzerngewinn von 80 Millionen Franken erwirtschaftet werden, mit einer Cost/Income Ratio von unter 70%.

Erfolgreiche Kapitalerhöhung und Aktienrückkauf

Im letzten Jahr haben wir erfolgreich eine Kapitalerhöhung und zwei Rückkaufprogramme für eigene Aktien durchgeführt. Die Kapitalerhöhung, welche von Ihnen an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. April 2015 gutgeheissen wurde, wurde notwendig, um im Rahmen der Fusion mit der Centrum Bank die Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte im Gegenwert von CHF 60 Mio. an der VP Bank zu beteiligen. Dafür mussten rund 700'000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 10.00 neu geschaffen werden.

Nach der Durchführung der Kapitalerhöhung hält die Marxer Stiftung nun 11.4 Prozent des Kapitals und 6.3 Prozent der Stimmrechte an der VP Bank. Damit verfügt die VP Bank über einen weiteren stabilen Ankeraktionär, der das nachhaltige Geschäftsmodell der VP Bank Gruppe und die strategischen Ziele unterstützt.

An der Generalversammlung vom 24. April 2015 haben Sie den Verwaltungsrat ermächtigt, bis 22. April 2020 eigene Inhaber- und Namenaktien von maximal 10 Prozent des Aktienkapitals zu erwerben. Der Verwaltungsrat hat diese Ermächtigung ausgeübt und im Rahmen von zwei Rückkaufprogrammen rund 600'000 Inhaberaktien und 126'000 Namenaktien erworben. Der Durchschnittspreis über die beiden Rückkaufprogramme betrug 83.00 Franken pro Inhaberaktie und CHF 8.38 pro Namenaktie.

Nach Abschluss des zweiten Rückkaufangebotes hielt die VP Bank insgesamt 601'500 eigene Inhaberaktien und 125'912 eigene Namenaktien. Dies entspricht einem Anteil von 9.28 Prozent am ausstehenden Aktienkapital sowie 6.05 Prozent der Stimmrechte. Da keine Vernichtung der Aktien stattfindet, bleiben die Kapital- und Stimmrechtsverhältnisse unverändert. Die zurückgekauften Aktien sollen für künftige Akquisitionen oder für Treasury-Management-Zwecke verwendet werden.

Generalversammlung 2016

Präsidialadresse



Personelle und strukturelle Veränderungen

Wie bereits bei den regulatorischen Themen erwähnt, erforderte die Umsetzung von Basel III auch strukturelle Anpassungen für den Verwaltungsrat und die Aufgabenverteilung der Geschäftsleitung.

Das bisher kombinierte Audit & Risk Management Committee des Verwaltungsrates musste in zwei Ausschüsse aufgeteilt werden. Der Verwaltungsrat hat per 1. November 2015 ein Audit Committee unter der Leitung von Michael Riesen und ein Risk Committee unter dem Vorsitz von Dr. Daniel Sigg gebildet.

Zur Verstärkung der operativen Führung hat der Verwaltungsrat Martin C. Beinhoff als Chief Operating Officer in das Group Executive Management berufen. Die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben der Gruppenleitung sind nun auf 4 Mitglieder verteilt.

Auf der Grundlage der revidierten strategischen Ziele sowie der veränderten Rahmenbedingungen hat der Verwaltungsrat im letzten Jahr eine umfassende Selbstbeurteilung vorgenommen und entsprechende Profile für die zukünftige Zusammensetzung des Verwaltungsrates festgelegt. Ebenfalls soll damit eine langfristig orientierte Nachfolgeplanung sichergestellt werden. Die daraus abgeleiteten Anträge an die heutige Generalversammlung sind unter Traktandum 5., Wahlen, traktandiert.

Und schliesslich hat der Verwaltungsrat beschlossen, einen ständigen Ausschuss Strategie & Digitalisierung zu schaffen. Dieser wird von Prof. Dr. Teodoro Cocca geleitet und wird einen kontinuierlichen Strategieprozess sicherstellen, die Umsetzung überwachen und sich mit übergeordneten Fragen zur Positionierung der Bank beschäftigen. Das Thema Digitalisierung bildet dabei einen wesentlichen Schwerpunkt.

Soweit ein kurzer Rückblick auf die wesentlichen Themen des letzten Jahres.

60 Jahre VP Bank

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freunde

Für unsere Bank ist 2016 ein besonderes Jahr. Am 6. April 2016 konnte sie ihr 60-jähriges Bestehen feiern. Wir haben dieses Jubiläum zum Anlass genommen, den Geschäftsbericht um das gestalterische Thema „60 Jahre VP Bank“ zu ergänzen. Die eingefügten Illustrationsseiten führen den Betrachter durch die wesentlichen Phasen der 60-jährigen Geschichte Ihrer Bank.

Zudem haben wir ein Jubiläumsbuch mit dem Titel „Eine Reise durch die Zeit - 60 Jahre VP Bank“ realisiert, das wir Ihnen gerne heute Abend überreichen. Die Buchexemplare liegen im Eingangsbereich auf. Gerne können Sie sich dort bedienen.

Generalversammlung 2016

Präsidentaladresse



Ich möchte Sie jetzt auf eine kurze Zeitreise mitnehmen - von einer lokalen kleinen Bank mit Schreibmaschinen und Lochkarten-Buchungsautomaten zu einer systemrelevanten, international tätigen Bankengruppe.

Bereits 1929 gründet Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger in Vaduz die Firma Treu-Bureau Treuhandinstitut, das heutige Allgemeine Treuunternehmen ATU. Anfangs der 50-iger Jahre entwickelte er die Idee - heute würde man sicherlich von einer Vision sprechen - für seine Treuhandkunden auch Bankdienstleistungen „aus einer Hand“ und „unter einem Dach“ anzubieten. Akribisch genau und beharrlich arbeitet er an diesem Plan, aus den gemeinsamen Wurzeln eine gemeinsame Zukunft für Treuhand und Bank entstehen zu lassen.

Die Zulassung einer dritten Bank in Liechtenstein gelingt aber nicht auf Anhieb. Die Regierung lehnt das erste Gesuch ab, mit der Begründung, dass eine dritte Bank die Interessen der Liechtensteinischen Landesbank stark berühren und sogar beeinträchtigen würde. 1956, nach einem zweiten Gesuch bei der Regierung, erhält er eine Bankkonzession mit verschiedenen Auflagen und Einschränkungen. Er darf keine Spareinlagen führen und keine Hypotheken gewähren. Zudem muss die Bank in mehrheitlichem Besitz von Inländern sein und es müssen vor allem Arbeitsplätze für Arbeitnehmer in Liechtenstein geschaffen werden.

Es ist Guido Feger ein wichtiges Anliegen, auch über seine Lebenszeit hinaus das Aktionariat der Bank auf ein solides Fundament zu stellen und über die gemeinnützige Stiftung - die seinen Namen trägt - den liechtensteinischen Charakter zu wahren. Diese Mission prägt die Bank trotz des erfolgten Börsenganges bis heute.

Die VP Bank entwickelt sich im ersten Jahrzehnt sehr erfolgreich, auch dank eines günstigen Umfeldes. 1962 wird erstmals eine Jahresrechnung publiziert. Bereits 1968 gründen die VP Bank zusammen mit dem Allgemeinen Treuunternehmen eine Pensionskasse für die Mitarbeitenden.

Die 70er-Jahre werden anspruchsvoller. Widrige Verhältnisse erschweren das Vorankommen. Die Bank verschafft sich trotzdem den Ruf als innovative und fortschrittliche Bank, schafft mit dem Lohnkonto den bargeldlosen Zahlungsverkehr ein und nimmt 1970 den ersten Bancomaten in Liechtenstein in Betrieb.

1975, nach 19 Jahren, erhält die VP Bank endlich die Vollkonzession. Die VP Bank war nun eine "richtige" Bank.

1976 verstirbt der Gründer im Alter von 83 Jahren, und drei Jahre später kommt mit der Familie Hilti die zweite Ankeraktionärin an Bord.

In den 80er-Jahren suchen mehr und mehr Unternehmen mit Hilfe der Banken den Weg an die Börse - um das Wachstum zu finanzieren. Auch bei der VP Bank wird ein entscheidender Schritt vollzogen. Sie wird zur ersten Publikumsgesellschaft in Liechtenstein. Der Gang an die Börse ermöglicht Kunden, Mitarbeitenden und Freunden sich als Aktionäre an der VP Bank zu beteiligen.

Generalversammlung 2016

Präsidentaladresse



Gleichzeitig beginnt die Bank-Führung sich intensiv mit der Frage auseinanderzusetzen, wie man die zunehmende Internationalisierung des Bankgeschäftes umsetzen kann, also wo und in welchen geografischen Märkten künftig zusätzliches Wachstum generiert werden könne. Das bedeutete auch Klarheit darüber, wo man künftig personell und finanziell investieren und sich gegenüber den Mitbewerbern positionieren will.

1988 werden die ersten Schritte ins Ausland gewagt - die VP Bank in Luxemburg wird gegründet. In Zürich startet man mit einer Finanzgesellschaft.

Die 90er-Jahre sind geprägt von grossen politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen. Der Begriff der Globalisierung wird populär - dies gilt auch bezüglich Regulierung: mehr und mehr werden internationale Standards geschaffen und übernommen.

In dieser Zeit bietet die VP Bank den Kunden erstmals mit „VP Link“ eine elektronische Kommunikationsplattform.

1995 erfolgt ein weiterer Schritt zur Internationalisierung. Unser Standort auf den British Virgin Islands wird gegründet und 1999 wird die IFOS Internationale Fondsservice AG errichtet.

Das neue Jahrtausend steht im Zeichen ehrgeiziger Millenniums-Ziele, die Idee eines geeinten Europas wird umgesetzt.

Doch auch Krisen setzen der Finanzwelt zu, wie beispielsweise die geplatzte sogenannte Technologie-Blase; sie führt zu einem für damalige Verhältnisse gigantischen Verlust an den Börsen.

Auch bei der VP Bank ist diese Wegstrecke sehr anspruchsvoll. Im Jahr 2000 wird das beste aller Jahresergebnisse - 2008 das schlechteste in ihrer Geschichte erzielt.

2005 wird in Moskau eine Repräsentanz eröffnet, 2007 eine Vermögensverwaltungsgesellschaft in Hong Kong und 2008 erfolgt die Gründung der Banktochter in Singapur. Neben der Bewältigung der Finanzkrise führen wir am 1.1.2009 die Informatik-Lösung Avaloq ein.

Ich schliesse meine Zeitreise ab mit einem aktuellen Meilenstein in unserer Geschichte. Im letzten Jahr konnten wir mit der Fusion der Centrum Bank einen wesentlichen Wachstumsschritt vollziehen und eine weitere liechtensteinische Familie als Ankeraktionärin gewinnen.

Generalversammlung 2016

Präsidialadresse



Geschätzte Damen und Herren

Das 60-Jahr-Jubiläum unserer Bank ist ein Ereignis, das uns mit Freude erfüllt. Es ist aber vor allem ein Anlass des Dankes an alle, die unsere Unternehmensgeschichte mitgestaltet und mitgeschrieben haben. Der Erfolg und die Anerkennung für den eindrucklichen Weg der VP Bank gehören unseren heutigen und ehemaligen Führungskräften, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihnen entbieten wir Respekt und Wertschätzung für die grossen Leistungen. Sie haben die Bank zu dem gemacht, was sie heute ist. Stellvertretend für alle ehemaligen Mitarbeitenden, Führungskräfte und VR-Mitglieder möchte ich neben dem Gründer Guido Feger die Herren Olaf Walser, unseren Ehrenpräsidenten Fürstl. Kommerzienrat Dr. Heinz Batliner, meinen Vorgänger Fürstl. Rat Hans Brunhart und den langjährigen CEO Adolf E. Real erwähnen.

Auch allen heutigen Mitarbeitenden und Führungskräften danke ich herzlich für das Geleistete.

Geblichen sind in all den teilweise sehr turbulenten Zeiten die für die VP Bank Gruppe verbindlichen Werte. Zu nennen sind etwa stabile, und berechenbare Ankeraktionäre - sie gewähren der Bank die notwendige Sicherheit und Stabilität. Ein weiterer Garant für Kontinuität bildet die seit jeher starke Ausrichtung von gut ausgebildeten Mitarbeitenden auf die Kunden und ihre sich stets wandelnden Bedürfnisse.

Das Bankgeschäft, sehr verehrte Anwesende, ist heute ein fundamental anderes als noch vor einigen Jahren - und ein Nachlassen im Tempo der Veränderungen ist nicht abzusehen. Gut, wer in Zeiten des rasanten Wandels auf tragfähige Konstanten bauen kann.

- Die VP Bank verfügt über die erforderlichen Kernkompetenzen in der Beratung, in der Vermögensverwaltung und im Kreditgeschäft.
- Wir verfügen an allen Standorten über kompetente und leistungswillige Mitarbeitende und Führungskräfte.
- Mit einer Tier1 Ratio von über 24 Prozent und einem Eigenkapital von 918 Mio. Franken verfügt die VP Bank Gruppe über eine besonders solide Eigenkapitalbasis.
- Die langfristig engagierten Ankeraktionäre bieten durch ihr unternehmerisches Denken die notwendige Stabilität.

Und damit komme ich zum Ausblick:

Ausblick 2016

Einen besonderen Fokus legt die VP Bank 2016 auf die Weiterentwicklung des Fondsgeschäftes, auf die Stärkung ihrer Position im Intermediärgeschäft, den Ausbau des internationalen Geschäftes sowie die Weiterentwicklung neuer digitaler Dienstleistungen. Darüber hinaus wurden verschiedene Bereiche definiert, in denen die Kosten der Leistungserstellung gesenkt werden können.

Generalversammlung 2016

Präsidentaladresse



Wachstum wird auch 2016 ein Kernthema bleiben: Es bedeutet eine konsequente Weiterführung der qualitativen Stärkung unserer Kundenbetreuung. Darüber hinaus werden wir auch weiterhin sich uns bietende Marktopportunitäten nutzen, um durch Akquisitionen in Wachstum zu investieren. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf unseren Zielmärkten Liechtenstein, Schweiz und Luxemburg.

Dank

Ich möchte nun meine Ausführungen mit einem Dank abschliessen:

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich im Namen des Verwaltungsrates für ihren engagierten Einsatz und ihre Loyalität. Sie setzen sich tagtäglich mit grossem Engagement für die Kundinnen und Kunden und damit für den Erfolg der VP Bank Gruppe ein.

Unseren Kundinnen und Kunden danke ich für ihr Vertrauen.

Und Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich besonders für Ihre Unterstützung durch Ihre Treue zur VP Bank.

Generalversammlung 2016 Präsidialadresse



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

VP Bank AG
Tanja Muster, Leiterin Group Communications & Marketing
Tel +423 235 67 62, Fax +423 235 77 55
corporate.communications@vpbank.com
www.vpbank.com

Agenda

Dividendenzahlung	6. Mai 2016
Roundtable – Halbjahresergebnis 2016	30. August 2016
Bilanzmedienkonferenz – Jahresergebnis 2016	7. März 2017
Generalversammlung 2017	28. April 2017

Facts & Figures VP Bank Gruppe

Die VP Bank AG wurde 1956 gegründet und gehört mit 798 Mitarbeitenden per Ende 2015 (teilzeitbereinigt 734) zu den grössten Banken Liechtensteins. Heute ist sie an den Standorten Vaduz, Zürich, Luxemburg, Tortola auf den British Virgin Islands, Singapur, Hongkong und Moskau vertreten. Die VP Bank Gruppe bietet massgeschneiderte Vermögensverwaltung und Anlageberatung für Privatpersonen und Intermediäre. Aufgrund der gelebten offenen Architektur profitieren die Kunden von einer unabhängigen Beratung: In die Empfehlungen einbezogen werden sowohl Produkte und Dienstleistungen führender Finanzinstitute als auch bankeigene Investmentlösungen. Die VP Bank ist an der Schweizer Börse SIX kotiert und hat von Standard & Poor's ein «A-»-Rating erhalten. Die Bank verfügt über eine solide Bilanz und Eigenmittelausstattung. Ihre Ankeraktionäre sind langfristig ausgerichtet und garantieren dadurch Kontinuität, Unabhängigkeit sowie Nachhaltigkeit.
